

Referat 8

Karoline SAMMANN / Anke SODOGE, Zürich

Wirksame Förderung der kommunikativen Partizipation von Kindern im Alter von 4-7 mit dem Förderkonzept SPRINT

Die kommunikative Partizipation ist zentral, um sich im sozialen Kontext bewegen und mitteilen zu können. Sie ist Schlüsselmerkmal gelingender Teilhabe und Integration, der sozial-emotionalen Entwicklung sowie der Lebensqualität (Eadie et al. 2006, Cunningham et al. 2017). Es besteht Einigkeit darüber, dass Sprachtherapie und Sprachförderung die Verbesserung der kommunikativen Partizipation zum Ziel haben. Bezogen auf die Gruppe der Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen zeigen Forschungsergebnisse aber, dass mit der Förderung von Wortschatz und Grammatik nicht immer eine Erhöhung der Teilhabe an Kommunikation im Alltag einher geht. (Cunningham et al. 2017, Singer et al. 2022)

Das Sprachförderkonzept SPRINT hat einen anderen Schwerpunkt. Das Ziel der Förderung mit SPRINT ist die Teilhabe an Kommunikation von mehrsprachigen Kindern und Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen im Alter von 4-7 Jahren durch die Förderung der pragmatisch-kommunikativen Kompetenzen zu erweitern. Das Konzept beinhaltet ein systematisch aufgebautes Spiel- und Bewegungsangebote, das sowohl in einer Kleingruppe als auch im Klassenverband durchgeführt werden kann.

Mit den Forschungsprojekten KOMPAS 1 und KOMPAS 2 (Sammann, Sodogé et al. 2023) wurde die Wirksamkeit des Förderkonzepts SPRINT (Sammann, Sodogé et al. 2022) auf die kommunikative Partizipation der Zielgruppe überprüft. Die Studien wurden im Kanton Zürich in enger Kooperation zwischen der Hochschule für Heilpädagogik und verschiedenen Schulgemeinden durchgeführt. KOMPAS 1 diente der Erprobung der Intervention mit SPRINT unter idealen praxisnahen Bedingungen, während in KOMPAS 2 ein randomisiertes Parallelarmdesign verwendet wurde. Im Vortrag wird zunächst das Förderkonzept SPRINT anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Anschliessend werden das Forschungsdesign und die Ergebnisse der Studien KOMPAS 1 und 2 präsentiert und hinsichtlich ihrer Implikationen für die Praxis diskutiert.